



Call for Inspiration



Demokratie lehren und lernen - Jahrestagung des AK Curriculum und Didaktik 2024

7.-9. November 2024 in Kleve an der Hochschule Rhein-Waal

Die letzten Jahre sind durch tiefgreifende Veränderungen in Gesellschaft, Kultur, Politik und Wirtschaft gekennzeichnet. Nicht nur in Europa, sondern weltweit ist ein Erstarken rechtspopulistischer und autoritärer Bewegungen zu beobachten. Diese instrumentalisieren die Auswirkungen von globalen Krisen auf lokaler Ebene, um Demokratie(n) in ihren Grundfesten zu erschüttern. In Deutschland bleiben die Zustimmungswerte zu rechtspopulistischen Parteien hoch - auch nach dem Bekanntwerden von Plänen zur Deportation von Menschen mit internationaler Geschichte, nach Spionagevorwürfen oder der Einflussnahme durch autoritäre Regime auf Politiker*innen. Ähnliche Tendenzen zeigen sich auf internationaler Ebene. In zahlreichen Ländern werden Forderungen nach Mitbestimmung und Demokratisierung durch Gewalt und antidemokratische Gesetze verhindert. Dass auch eine demokratische Debattenkultur und die notwendige Akzeptanz von Pluralismus bedroht sind, wird durch eine Radikalisierung von Protestformen sowie der Erweiterung des bisher (Un)Sagbaren deutlich. Auch die Annäherung an rechtspopulistische Inhalte durch demokratische Parteien, bspw. in den Bereichen Geschlechtergerechtigkeit und Migration, stellt eine Herausforderung für Demokratie dar. Schließlich erfordert politische Polarisierung in den sozialen Medien eine Schärfung von Demokratieverständnis und Neuerungen in der Demokratiebildung.

Was bedeuten all diese Entwicklungen für die Praxis in der Hochschullehre? Wie können Bildungsräume als eine Säule zur Stütze der Demokratie fungieren? Wie kann Lehre auf antidemokratische Bewegungen und Stimmen reagieren? Wie kann sie didaktisch so gestaltet werden, dass Demokratie als Konzept nicht nur vermittelt wird, sondern auch gelebt? Wie kann Studierenden Handlungs- und Vermittlungsfähigkeit von demokratischen Werten mitgegeben werden? Welche transformativen Kräfte kann Hochschullehre auf diese Weise entwickeln?

Ganz konkret: Wie kann Demokratie gelehrt und gelernt werden? Und welche Rolle spielt insbesondere die Lehre der Friedens- und Konfliktforschung in der Förderung demokratischer Strukturen? Welchen Platz sollte sie einnehmen, und in welchem Verhältnis somit auch zur politischen Bildung stehen?

Als Arbeitskreis Curriculum und Didaktik der Arbeitsgemeinschaft Friedens- und Konfliktforschung möchten wir mit der Jahrestagung 2024 einen Raum für Austausch und Vernetzung über diese Fragen schaffen. Wir begreifen Demokratie dabei nicht nur als Herrschafts- bzw. Staatsform zu begreifen, sondern vielmehr auch als Gesellschafts- und Lebensform, welche sich bereits in kleinsten Formen des Miteinanders bzw. in der Praxis sozialer und politischer Kooperation ausdrückt. Demokratie beginnt für uns in der Art und Weise, mit der wir aufeinander zugehen sowie mit- und übereinander reden; sie spiegelt sich in den Formen der Mitbestimmung, die Gruppen wählen, um Entscheidungen zu treffen, ebenso wie in der Haltung, mit der auf diverse Lebensformen reagiert wird. Letztendlich geht es um die praktische Umsetzung und damit um ein fortlaufendes Projekt. Aus einem solchen substanziellen Demokratieverständnis heraus vervielfachen sich auch die Orte, an denen Demokratie Relevanz hat.

Wir laden dazu ein, die Jahrestagung 2024 zum Thema „Demokratie lehren und lernen“ durch Erfahrungen aus der hochschulischen und außerschulischen Lehr- und Bildungspraxis zu bereichern. Egal, ob ein klassischer Impulsvortrag, ein Workshop oder ein anderes alternatives Format – Vorschläge von Beiträgen für die Tagung können als Abstracts bis zum 30.06.2024 an didaktik@afk-web.de gesendet werden. Dabei sollten die Abstracts eine DinA4-Seite nicht überschreiten. Insbesondere für Workshops oder andere alternative Beiträge sollten Angaben zur benötigten Zeit gemacht werden. Eine Finanzierung durch die Deutsche Stiftung Friedensforschung wird angestrebt.

Wir freuen uns über alle Tagungs-Inspirationen, die uns erreichen!

Herzliche Grüße vom Sprecher*innen und Standort-Team

Christine Buchwald, Adham Hamed, Lisa Hartke, Eva-Maria Hinterhuber, Daniela Pastoors & Miriam Tekath